

From: Wolfgang Rehm
To: leserbriefe@diepresse.com
Subject: Fragwürdiger Lobautunnnel!
Date sent: Wed, 18 Oct 2006 21:59:06 +0200

Betrifft Inserat der Stadt Wien Ausgabe 18.10. Seite 16 (Österreich)

Fragwürdiger Lobautunnnel!

Um viel Geld inseriert die Stadt Wien für den von ihr gewünschten Tunnel. Nun ist auch "Die Presse" Opfer dieser Serie geworden. Leider kann die Qualität der Einschaltungen nicht mit dem getriebenen Aufwand Schritt halten. Um nur die wichtigsten Punkte herauszugreifen: So etwas wie "absolute Unberührtheit" gibt es bei einem Risikounternehmen - dem Tunnelvortrieb in geologisch schwierigstem Gelände - der "Unterminierung" des Nationalparks natürlich nicht. Ein Turm an der Nationalparkgrenze, der die gesammelten Abgase in die Au (und ins benachbarte Groß-Enzersdorf) bläst tut das übrige. Die Lobauautobahn ist auch nicht der letzte Lückenschluss im "Ring": Faktum ist, dass bisher nördlich der Donau auch zwischen Korneuburg und Süßenbrunn kein einziger Meter Autobahn begonnen wurde. Die Praxis bei der vor kurzem eröffneten Südumfahrung hat die Mär von der Verkehrsentlastung wieder einmal eindrucksvoll widerlegt. Es ist ja nicht so, dass "alle anderen Großstädte", die über einen oder gar mehrere Autobahnringe verfügen, deswegen frei von den unserer Epoche immanenten Verkehrsproblemen wären. Die überwältigende Mehrheit der Wiener die hier voreilig für sich reklamiert wird, dürfte keinen hohen Informationsgrad über das Projekt und seine Begleitumstände aufweisen. Nicht dass eine andere Variante besser wäre aber auch ein "kleineres Übel" bleibt ein Übel. Was es statt der Lobauautobahn braucht ist eine moderne Verkehrspolitik, die im Interesse von Lebensqualität, Umwelt und Klimaschutz steuernd in die Verkehrsentwicklung eingreift.

Wolfgang Rehm
A-1180 Wien